

Projekttitel	DEutsche Befragung zum RAuchverhalten (DEBRA Studie) Prävalenz und Trends in der Nutzung von Tabak, E-Zigaretten und Tabakerhitzern, sowie von assoziierten demografischen und sozioökonomischen Merkmalen anhand fortlaufender, repräsentativer Daten
Forschungsbereich	Suchtforschung und klinische Epidemiologie
Studentyp, Design	Repräsentative, zweimonatige Bevölkerungsbefragung Webseite: www.debra-study.info Studienregister: DRKS00011322 (Deutsches Register Klinischer Studien) Stichworte: Tabak, Rauchstopp, E-Zigarette, Tabakerhitzer, „harm reduction“ Strategien, Nikotinersatz, Rauchstoppmotivation, Nikotinabhängigkeit
Projektbeschreibung	<p>Hintergrund: Elektronische Inhalationsprodukte (E-Inhalationsprodukte) wie Elektronische Zigaretten (E-Zigaretten) und Tabakerhitzer werden seit einigen Jahren vermehrt von Jugendlichen und Erwachsenen in Deutschland alternativ oder komplementär zum Rauchen von herkömmlichen Tabakprodukten verwendet. Derzeit gibt es wenig aktuelle, detaillierte und repräsentative wissenschaftliche Daten bezüglich Prävalenz und Trends, Konsummustern, assoziierten Faktoren (insbesondere zum Zusammenhang mit dem Ein- und Ausstieg aus dem Tabakkonsum) und Meinungsbildern zu diesen Produkten. Aus gesundheitspolitischer Sicht sind solche Daten wichtig, da E-Inhalationsprodukte sowohl mit Risiken (Gesundheitsgefahren, "Gateway" zum Rauchen) als auch mit Chancen ("harm reduction", Unterstützung bei der Tabakentwöhnung) verbunden sein können.</p> <p>Studiendziel: Die Studie hat zum Ziel, (1) die Prävalenz des Konsums von E-Inhalationsprodukten fortlaufend und in regelmäßigen Abständen in der Bevölkerung Deutschlands zu messen; (2) relevante Konsummuster detailliert zu erfassen und im Verlauf der Zeit zu beobachten; (3) den Zusammenhang zwischen dem Konsum von E-Inhalationsprodukten und dem Einstieg in/Ausstieg aus dem Tabakkonsum sowie demografischen und sozioökonomischen Merkmalen der Konsumenten zu analysieren; und (4) Meinungsbilder zu diesen Produkten zu erstellen.</p> <p>Methode: Die nationale DEBRA Studie besteht aus 2-monatlichen, persönlich-mündlichen Haushaltsbefragungen repräsentativer Zufallsstichproben der Bevölkerung Deutschlands ab 14 Jahren (jeweils ca. 2.000 Personen pro Befragungswelle). Diese werden zur Baseline sowie erneut nach sechs Monaten (Follow-Up) detailliert zum Rauchstatus sowie zum Konsum von elektronischen Inhalationsprodukten befragt. Zudem werden Raten, Dauer und Erfolg von Rauchstoppversuchen, zur Verwendung der Rauchstoppmethoden bei diesen Versuchen befragt. Dabei soll auch der Gebrauch von E-Inhalationsprodukten als Mittel zur Rauchentwöhnung analysiert werden. Die Daten werden in Zusammenhang mit demografischen Parametern, wie beispielsweise Alter, Geschlecht oder dem sozioökonomischen Status, und unter Berücksichtigung potentieller Störvariablen, wie dem Grad der Nikotinabhängigkeit oder der Rauchstoppmotivation, analysiert.</p> <p>Aktueller Stand (März 2019) Nach einer dreijährigen Studienperiode mit Fokus auf der Erhebung der Prävalenz des Tabakkonsums und assoziierter Fragestellungen in der</p>

	<p>Bevölkerung, wird die DEBRA Studie ab 03/2019 nun für weitere 3 Jahre vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Das Folgeprojekt hat zum Ziel insbesondere die Entwicklung des Konsums von E-Inhalationsprodukten in der Bevölkerung zu monitoren.</p> <p>Auf der Homepage der Studie: www.debra-study.info können die aktuellsten Daten zum Konsum von Tabak und E-Zigaretten in Deutschland eingesehen werden. Ebenso werden dort Kongress-, Zeitschriften-, und Medienbeiträge zur DEBRA Studie genannt und regelmäßig aktualisiert.</p>
Projektleitung	Univ.-Prof. Dr. Daniel Kotz / Dr. Sabrina Kastaun
Ansprechpartnerin / Kontakt	Dr. Sabrina Kastaun sabrina.kastaun@med.uni-duesseldorf.de
Projektbeteiligte	<p>PD Dr. Ute Mons Dr. Wolfgang Viechtbauer Dr. Jamie Brown Dr. Elena Ratschen Dr. Lion Shahab Prof. Dr. med. Tobias Raupach Prof. Dr. Robert West</p>
Kooperation	<p>Extern</p> <p>Maastricht University, Department of Family Medicine und MHeNS School for Mental Health and Neuroscience, Maastricht, Niederlande</p> <p>Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, WHO Zentrum für Tabakkontrolle</p> <p>Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Universitätsklinikum Göttingen, Göttingen, Deutschland</p> <p>Cancer Research UK Health Behaviour Research Centre, University College London, London, UK</p>
Projektaufzeit	<p>2. Förderperiode 03/2019 – 02/2022 1. Förderperiode 05/2016 – 03/2019</p>
Projektfinanzierung / -förderung	<p>2. Förderperiode 03/2019 – 02/2022: Bundesministerium für Gesundheit; 1. Förderperiode 05/2016 – 03/2019: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (im Rahmen des NRW-Rückkehrprogramms)</p>
Ethikvotum	Januar 2016
Aktualisiert	März 2019, Kastaun